

Niederschrift
zur Sitzung des Stadtrates der Stadt Osterwieck vom 21.09.2023

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 22:45 Uhr
Sitzungsraum:	im "Bunten Hof", Rittersaal, Rössingstraße 5 in Osterwieck
Gäste:	Herr Schönfeld – Amtsleiter Bauamt Frau Reilein – Amtsleiterin Amt für Finanzen Herr Eisemann – Amtsleiter Haupt- und Wirtschaftsamt Frau Ahrens – Amtsleiterin Ordnungsamt Herr Neuhaus – Ortsbürgermeister Osterode a. F. Herr Gifhorn – Ortsbürgermeister Rohrsheim Herr Bomeier – stellv. Ortsbürgermeister Zilly Herr Klamert – Ortsbürgermeister Wülperode Herr Kruse – Ortsbürgermeister Veltheim Herr Marchlewsky – Ortsbürgermeister Schauen Herr Heinicke – Presse 66 Bürger (davon ca. 25 Schüler - Schulklasse 9 aus dem FGO)
Mitglieder des Stadtrates:	Siehe Anwesenheitsliste (19 Stadträte)
Protokollführung:	Gundula Hauke

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Kirste eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kirste stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 18 Stadträten fest.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Kirste wird heute die Einwohnerfragestunde von 30 Minuten auf eine Stunde verlängern und bittet darum, dass zu Beginn erwähnt wird, wer seinen Namen bei Wortmeldungen nicht protokolliert haben möchte.

Die Fragestunde beginnt mit den Schülern vom Fallstein-Gymnasium.

Nico Richter fragt betreffs „Kinderhaus an der Ilse“:

Wäre es nicht sinnvoller, anstatt der 260.000 € eine Sanierung oder ein Neubau in Betracht zu ziehen?

Herr Heinemann antwortet:

Die 260.000 € für den Container müssen ausgegeben werden, damit eine Sanierung oder ein Neubau erfolgen kann. Die Kinder, die gerade in die Kita an der Ilse gehen, können ja nicht einfach daheim bleiben, bis wir ein neues Gebäude gebaut oder das alte Gebäude saniert haben. Wir müssen uns im Stadtrat noch einigen, ob eine Sanierung oder ein Neubau in Betracht kommt.

Jakob Neumann fragt:

Was tun die Stadtverwaltung, der Stadtrat und der Bürgermeister dafür, dass das Fallstein-Gymnasium erhalten bleibt?

Herr Heinemann antwortet:

Dafür haben wir in der Vergangenheit eine ganze Menge getan. Wir haben es geschafft, dass dieses Gymnasium so sicher ist, wie jedes andere Gymnasium in Sachsen-Anhalt. Was dazu notwendig war, das braucht man euch nicht erzählen. Wir haben eine Demo organisiert, ich war, nach meiner Erinnerung, der Veranstalter damals. Wir haben mit den Bürgermeistern der umliegenden

Gemeinden gesprochen und durch Überzeugungsarbeit eine große Mehrheit im Kreistag hergestellt. Dieser Stadtrat hat, wenn ich mich richtig erinnere, einstimmig, eine Resolution für den Erhalt des Gymnasiums beschlossen und den Text allen Mitgliedern des Kreistags und den Landtagsabgeordneten zugeschickt. Wir konnten den Landrat davon überzeugen, dass es enorm wichtig ist, diese Schule zu erhalten. Herr Kirste und ich haben intensive Gespräche mit dem Landesschulamt geführt, als diese nicht gefruchtet haben, sind wir weiter gegangen zum Staatssekretär und zur Ministerin persönlich. Wir haben das zweite Verfassungsorgan des Landes eingeschaltet. Der Petitionsausschuss des Landtages hat sich dem Thema angenommen. Der höchste Regierungsvertreter des Landes, unser Ministerpräsident war nicht zufällig im Fallstein-Gymnasium. So konnten wir die Entscheidungsträger davon überzeugen, dass unser Gymnasium erhalten werden muss. Genauso wollen wir wieder den Kampf aufnehmen, wenn es dazu kommt. Um zu verhindern, dass es überhaupt dazu kommt, dass das Fallstein-Gymnasium nochmal wackelt, ist es wichtig, genug Schüler an unsere Schule zu bekommen. Es gab mal eine Vereinbarung, dass die Kinder aus Ilsenburg in Osterwieck am Gymnasium beschult werden. Diese Vereinbarung erneut zu schließen, wäre nicht ganz unangenehm.

Fiona Konrad stellt folgende Fragen:

A: Wie können wir überfüllte Busse vermeiden?

B: Wie schaffen wir bessere Verbindungen für unser FGO?

C: Wie schaffen wir Busverbindungen aus dem Umkreis Osterwieck für Kinder, die bisher nicht hier herkommen können?

Herr Heinemann antwortet:

Auf die Busverbindungen hat unser Stadtrat kaum Einfluss. Diese werden durch die HVB und durch den Landkreis Harz organisiert. Hier ist es so, dass wir immer wieder bessere Busverbindungen, insbesondere nach Ilsenburg fordern. Der Landkreis Harz und auch der HVB sind jedoch nicht in der Lage, hier wesentliche Verbesserungen vorzunehmen. Ein Erhalt der bisherigen Busverbindungen muss schon als Erfolg angesehen werden.

Lena Tantius fragt:

Kann die Turnhalle Osterwieck in den nächsten Jahren gründlich saniert oder erneuert werden?

Herr Heinemann antwortet:

Das Turnhallengebäude ist zwar nicht mehr das allerbeste, erfüllt aber die nötigen Voraussetzungen für den Schul- und Vereinsbetrieb. Die Sanierung der Turnhalle kann aus eigener Kraft der Stadt nicht erfolgen. Sollten Fördermittelprogramme initiiert werden, würde die Stadt den Eigenanteil aufbringen.

Tameo Erdmann fragt:

Wann kommt eine Sanierung des Fußweg Rudolf-Breitscheid-Allee (Sportweg) in Betracht?

Herr Heinemann antwortet:

Der Fußweg entlang der Rudolf-Breitscheid-Allee ist eine Nebenanlage zur Landesstraße. Für die Sanierung der Landesstraßen ist das Land zuständig und die Gemeinde hat die Kosten für die Nebenanlagen zu tragen. Es macht keinen Sinn einen Fußweg entlang einer Landesstraße zu erneuern, wenn dabei die Belange der Landesstraße unberücksichtigt bleiben und umgekehrt auch. Der Stadtrat hat sich im letzten Jahr dafür ausgesprochen, die Rudolf-Breitscheid-Allee als oberste Priorität beim Landesstraßenbauamt einzustufen. Das Landesstraßenbauamt plant gegenwärtig den Ausbau. Ab 2025 könnte der Ausbau der Landesstraße erfolgen.

Herr Seetge ergänzt zur Busproblematik, dass dem HVB durch das 49-Euro-Ticket 1 Mio. Euro an Einnahmen fehlen. Weiterhin informiert er, dass es niedersächsische Schüler am FGO gab, das wäre auch eine Option zum Erhalt.

Weitere Anfragen der Bürgerschaft

Herr Pankratz erkundigt sich zum Internet in der Grundschule Hessen und fragt, wie es mit der Sanierung des Speiseraumes in der Grundschule aussieht?

Herr Eisemann antwortet, dass die Grundschule Hessen in den Herbstferien verkabelt wird. Wann die Nutzung möglich ist, kann in Anbetracht noch weiterer notwendiger Maßnahmen nicht gesagt werden.

Zu den Sanitäranlagen, speziell der Geruchsproblematik, informiert Herr Heinemann, dass der Bauhof wöchentlich kontrolliert. Der Kanal wurde befahren, Auffälligkeiten gab es keine, demnach könnte es am Benutzerverhalten liegen. Hinsichtlich des Speiseraumes wird die Antwort zugesandt.

Mehrere Eltern der AWO-Kita sind anwesend und erkundigen sich zum Sachstand „Kinderhaus an der Ilse“.

Frage: Wann sind die Container bezugsfertig?

Antwort Herr Heinemann: Eine Lieferung für KW 50 ist avisiert. Vorarbeiten sollen im Vorfeld erledigt sein. Nacharbeiten (Klempner und Elektro) werden unmittelbar im Anschluss der Lieferung erfolgen.

Frage: Was passiert in der Zwischenzeit mit den Kindern?

Diese sollen weiter in den Räumlichkeiten des Hortes betreut werden. Entsprechende Absprachen laufen.

Frage: Wer stellt den Transfer der Kinder in den Hort sicher?

Antwort: Dies ist durch den Träger sicherzustellen.

Frage: Das Problem „Schimmel“ ist lange bekannt. Warum wird erst jetzt agiert?

Antwort: Das Gebäude war bis zur Meldung, dass der Schimmelbefall auch außerhalb des Kellers auftritt voll funktionsfähig. Vorher gab es dahingehend keine Beanstandungen.

Frage: Wie geht es nach den Containern weiter?

Antwort: Anhand der Folie 15 (siehe Anlage 1) werden die Kostenschätzungen für 3 mögliche Verfahren aufgezeigt, welche im Stadtrat noch zu besprechen und zu entscheiden sind.

Herr Räuscher ist jetzt 19:30 Uhr anwesend, somit **19 Stadträte**.

Frau Knüttel aus Veltheim erkundigt sich, wann es an der Landesstraße in Veltheim einseitig einen Fußweg geben wird und schildert die Gefahren für Fußgänger, insbesondere Schüler und Rollstuhlfahrer, da es sich um einen Schulweg handelt und normal 50 km/h gefahren werden darf.

Herr Heinemann informiert, dass der LSBB die Stadt nicht mit der Maßnahme für einen Fußweg dabeihaben wollte. Durch die Stadt kann nur eine behelfsmäßige Maßnahme erfolgen, ein Grunderwerb muss noch erfolgen und im Jahr 2024 soll ein Fußweg gebaut werden.

Herr Kirste ergänzt, dass sich der Stadtrat im letzten Jahr zwischen der Landesstraße in Veltheim und Osterwieck entscheiden musste. Mehrheitlich aber für den grundhaften Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Allee in Osterwieck entschieden hat.

Mehrere Eltern der Kita aus Veltheim melden sich zu Wort und erkundigen sich zur geplanten temporären Schließung der Kita in Veltheim. U.a. Herr Lange fragt, warum die Kita geschlossen wurde, es keine Kommunikation mit dem Ortschaftsrat (tagte am Montag) gab und ob das Ganze als Probelauf veranstaltet wurde?

In der Diskussion hierzu antworten Herr Heinemann und Herr Eisemann.

Am Montag war die Situation in dem Ausmaß noch nicht bekannt, am Dienstag hat die Verwaltung Krankenscheine von Mitarbeitern der Kita aus Dardesheim erhalten bzw. Mitteilung erhalten, dass die Vertretung aus anderen Häusern nicht gewährleistet werden kann. Von 7 Mitarbeitern in der ursächlichen Kita Dardesheim waren nur 2 anwesend. Das Personal aus Veltheim sollte in Dardesheim aushelfen, da so schnell keine andere Kraft gefunden werden konnte. Da in Veltheim nur 13 Kinder, in Dardesheim aber über 50 Kinder betreut werden, wurde entschieden, die Kinder aus Veltheim zu verteilen und die Erzieher bis auf Weiteres nach Dardesheim zu entsenden.

Die Schließung konnte am Donnerstag zunächst abgewendet werden, da eine Vertretung aus anderen Häusern kurzfristig möglich wurde sowie eine beauftragte Leiharbeitsfirma Ersatz beschaffen

konnte. Es ist möglich, dass diese Probleme in Zukunft häufiger und auch andernorts im Stadtgebiet auftreten, denn die Personalsituation ist besorgniserregend. Die Verwaltung verdeutlicht, dass in einem vergleichbaren Fall, wider aller Einwendungen, aus sachlichen Erwägungen die gleiche Entscheidung getroffen worden wäre und dass lediglich der Umstand der Findung einer Kraft über eine Leiharbeitsfirma ausschlaggebend für das Abwenden der temporären Schließung war.

Herr Eisemann spricht an, dass in den Gremien über die zukünftigen Strukturen gesprochen wird und Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden müssen.

Herr Seetge ergänzt, dass der Sozialausschuss sich dazu bekannt hat, alle Kitas zu erhalten. Durch die finanzielle und personelle Lage muss darüber jedoch erneut nachgedacht werden.

Herr Gifhorn spricht Herrn Landtagsabgeordneten Räuscher an, die Problematik Kinderbetreuung und Lehrermangel im Landtag und in den Bundestag mitzunehmen.

Herr Kirste sagt zum Abschluss der Einwohnerfragestunde, dass es sich die Abgeordneten nicht einfach machen und wirbt, sich am 09. Juni 2024 bei den Kommunalwahlen aufstellen zu lassen, um dann selber mitbestimmen und entscheiden zu können.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Kirste bittet um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 05.07.2023

Herr Kirste bittet um Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.07.2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	17
Nein:	0
Enthaltung:	2

6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

In der Sitzung vom 05.07.2023 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 409-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Wasserwehrsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschlossen.

Beschluss 435-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Anwendung des Erlasses zur Erleichterung der rückständigen Jahresabschlüsse bis 2021 beschlossen.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 424-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Veräußerung des Flurstücks 83/1 der Flur 4 in der Gemarkung Hessen zu einem Kaufpreis von 26,00 €/m² bzw. einen Gesamtkaufpreis von 45.422,00 Euro beschlossen.

Beschluss 437-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Vergabe des Auftrages Neubau Trauerhalle Deersheim – LOS 1 – Rohbauarbeiten an die Firma Behrens Bau GmbH in Halberstadt mit einer Auftragssumme in Höhe von 43.152,72 € brutto beschlossen.

Beschluss 438-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Vergabe des Auftrages Neubau Trauerhalle Deersheim – LOS 2 – Zimmerer-, Dachdecker-, und Dachklempnerarbeiten an die Firma Adams GmbH & Co. KG, Schachdorf Ströbeck mit einer Auftragssumme in Höhe von 43.758,20 € brutto beschlossen.

Beschluss 475-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Aufnahme der BewerberInnen in die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit 2024 bis 2028 beschlossen.

Beschluss 468-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat dem Grundstückstausch des Flurstücks 53 der Flur 11 in der Gemarkung Bühne an das Kreiskirchenamt Harz –Behörde zu Gunsten einer anteiligen Fläche von ca. 533,00 m² des Flurstücks 331/98 der Flur 10 in der Gemarkung Osterwieck beschlossen.

Beschluss 472-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat den Beschluss 335-III-2022 aufgehoben und dem Verkauf einer ca. 2.500 m² großen Teilfläche des Flurstücks 535, Flur 13, Gemarkung Osterwieck zu einem Preis von 10,00 €/m² zugestimmt.

Beschluss 476-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Vergabe des Auftrages Ausbau der Straße "Brockenblick" 4. BA in der Stadt Osterwieck/OT Berßel an die Firma Eurovia GmbH, Könnern mit einer Auftragssumme in Höhe von 199.809,68 Euro beschlossen.

Beschluss 477-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat den Auftrag für den Ersatzneubau des Niederschlagswasserkanals im OT Sonnenburg, Am Rabenberg, 2. BA an die Beton- und Tiefbau Hinz GmbH aus Osterwieck mit einer Brutto-Auftragssumme in Höhe von 90.083,78 € vergeben.

Beschluss 478-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Vergabe von besonderen Dienstleistungen zum Klimaschutzkonzept mit einer Auftragssumme in Höhe von 34.332,69 € an Intep Integrale Planung GmbH, Berlin beschlossen.

Beschluss 479-III-2023

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat für den Neubau der Feuerwehr in Osterwieck die Vergaben der Planungsaufträge für die Ausführungsplanung Lph 5-7 und Bauüberwachung Lph 8-9 an

- Planungsring Wernigerode für Architektenleistung	107.033,94 Euro
- GBP Wernigerode für Freianlagen	19.533,36 Euro
- Büro Ehelebe Wernigerode für Tragwerksplanung	45.916,23 Euro
- Planungsbüro Pape Blankenburg für TA HLS	34.197,70 Euro
- Ing. Büro Hanusch Oschersleben für TA Elt	37.491,99 Euro
- Planungsgesellschaft Börde für Brand- und Wärmeschutz	9.951,45 Euro
- GBP Wernigerode für Bauüberwachung	137.046,46 Euro

beschlossen

7. Informationen des Bürgermeisters

Herr Heinemann informiert über

- Der Kaufvertrag über die Container für die Kita an der Ilse wurde geschlossen die Kosten betragen ca. 200T EUR. Die Umfrage ergab eine große Zustimmung zur Anschaffung.

- Im Beschluss 466-III-2023 wurde die Verwaltung zum weiteren Verfahren „Kinderhaus an der Ilse“ u.a. beauftragt eine Kostenermittlung für einen Ersatzneubau (Modul- bzw. Massivbauweise) sowie für die Sanierung des Bestandsgebäudes durchzuführen. Diese Kostenschätzungen (brutto) liegen nunmehr vor:
 1. Ersatzneubau Modulbauweise (Anlage 1 – konkretes Kostenangebot) Kosten: 2.216.000 €
Hinweis: Nicht berücksichtigt sind die Abrisskosten für das Bestandsgebäude.
 2. Ersatzneubau Massivbauweise (Anlage 2 – durch Bausachverständigen) Kosten: 3.425.000 €
Hinweis: Nicht berücksichtigt sind die Abrisskosten für das Bestandsgebäude.
 3. Sanierung im Bestand (Anlage 3 – durch Bausachverständigen) Kosten: 2.180.000 €
Für etwaige Rückfragen steht der beauftragte Bausachverständige auf Verlangen der Ausschüsse bzw. des Stadtrates auf künftigen Sitzungen zur Verfügung.
- Der Schwimmunterricht an der GS Bühne muss in diesem Schuljahr in Halberstadt stattfinden. Herr Eisemann und der Bürgermeister haben alle Kanäle genutzt, um dies zu verhindern, waren aber nicht erfolgreich, 10 T€ Mehrkosten fallen dadurch an.
- Am 05.09.2023 fand die JHV der KOWISA statt. Es wurde eine Ausschüttung beschlossen. Die Stadt Osterwieck erhält ca. 77 TEUR.
- Am 31.08.2023 fand eine Sitzung des Petitionsausschusses im Landtag in Magdeburg statt. Es ging um den Kiesabbau Bühne-Ost. Neue Erkenntnisse gab es nicht. Es wird nun auf den Rahmenbetriebsplan gewartet.
- Die Freibadsaison ist am 15.09.2023 beendet worden. Größere Probleme sind nicht aufgetreten. Die Sicherheit war jederzeit durch ausgebildetes Fachpersonal gegeben. Vielen Dank an alle Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Kräften.

8. Beschlussvorlage 487-III-2023

Beratung und Beschluss der Nachtragshaushaltssatzung 2023 einschließlich Nachtragshaushaltsplan

Frau Reilein führt in die Vorlage ein. Der Nachtragshaushalt konnte ausgeglichen werden. Die Kreditaufnahme liegt bei 2.375.000,00 €. Die Vorberatungen haben stattgefunden, Änderungen aus dem Haupt- und Finanzausschuss wurden eingearbeitet. Herr Heinemann ergänzt, dass 400.000,00 € an Mehraufwendungen für die Kreisumlage zu verzeichnen sind und insgesamt 1,2 Mio. € weniger zur Verfügung stehen. Herr Heinemann bedankt sich bei Frau Reilein und der Verwaltung, dass der Nachtragshaushalt ausgeglichen werden konnte.

In der weiteren Diskussion wird die EEG-Umlage nach § 6 EEG diskutiert und Herr Voigt stellt den Antrag um Ergänzung des Entscheidungsvorschlages:

Im Haushalt 2024 sind Mittel für die grundhaften Sanierungen bzw. Generalreparaturen der „Kliebe“ in Rohrsheim und „Bahnhofstraße“ in Dardesheim zu berücksichtigen. Die Mittel aus § 6 EEG sind dafür zu verwenden.

Herr Kirste bittet um Abstimmung zum Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	1
Enthaltung:	0

Herr Kirste verliest den geänderten Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Nachtragshaushaltssatzung 2023. Im Haushalt 2024 sind Mittel für die grundhaften Sanierungen bzw. Generalreparaturen der „Kliebe“ in Rohrsheim und „Bahnhofstraße“ in Dardesheim zu berücksichtigen. Die Mittel aus § 6 EEG sind dafür zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	1
Enthaltung:	0

9. Beschlussvorlage 481-III-2023

Bebauungsplan "Fichtenweg III" für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 7, Flurstück 576/43 - Satzungsbeschluss

Herr Schönfeld führt in die Vorlage ein. Die Beteiligungen haben stattgefunden, Stellungnahmen wurden eingeholt. Der Ortschaftsrat und der Bau- und Vergabeausschuss haben der Vorlage zugestimmt.

Herr Kirste verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Abwägungskatalog des Bebauungsplanes "Fichtenweg III" für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 7, Flurstück 576/43.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes "Fichtenweg III" für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 7, Flurstück 576/43 als Satzung.
3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck im Amtsblatt bekanntzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

10. Beschlussvorlage 489-III-2023

Bebauungsplan "An der Zuckerfabrik" 3. Änderung für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 9, Flurstücke 142, 159, 160, 161, 162, 163, 98/1, 296/89 - Satzungsbeschluss

Herr Schönfeld führt in die Vorlage ein. Der Bau- und Vergabeausschuss hat der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Herr Kirste verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Planentwurf des Bebauungsplanes "Ehemalige Zuckerfabrik" 3. Änderung in der Stadt Osterwieck als Satzung.

2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt zu dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes "Ehemalige Zuckerfabrik" 3. Änderung in der Stadt Osterwieck die Abwägung.
3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck in der Ilsezeitung bekanntzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

11. Beschlussvorlage 490-III-2023

Bebauungsplan "Industriegebiet Nord" 3. Änderung für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 15, Flurstücke 191, 186, 187, 82/4, 82/7, 232 und 233 teilweise - Auslegungsbeschluss

Herr Schönfeld führt in die Vorlage ein. Bauausschuss einstimmig zugestimmt.

Herr Kirste verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Auslegung des vorliegenden Planentwurfes des Bebauungsplanes "Industriegebiet Nord" 3. Änderung für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 15, Flurstücke 191, 186, 187, 82/4, 82/7, 232 und 233 teilweise.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die öffentliche Auslegung des genannten Planentwurfes gemäß § 3 II BauGB.
3. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 II BauGB.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

12. Beschlussvorlage 496-III-2023

Berufung des Stadtwahlleiters und des stellvertretenden Stadtwahlleiters

Herr Heinemann führt in die Vorlage ein. Die Kommunalwahlen finden am 09.06.2024 statt

Herr Kirste bittet verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, dass Frau Kristin Reilein zur Stadtwahlleiterin gemäß § 9 Abs. 1 Satz 2 KWG LSA berufen wird.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, dass Frau Mary Wesemann zur stellvertretenden Stadtwahlleiterin gemäß § 9 Absatz 1 Satz 2 KWG LSA berufen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

13. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Herr Gifhorn spricht die schlechte Straßenreinigung in Rohrshiem an und ist dafür den Strafkatalog drastisch („um das zehnfache“) zu erhöhen. Auch die Stadt muss vor ihren Grundstücken reinigen. Er wird dies auf der nächsten Ortsbürgermeistersitzung ansprechen.

Herr Heinemann informiert, dass die Straßenreinigungssatzung im Ausschuss beraten wird und die Anregungen aufgenommen werden.

Herr Kruse bemängelt die Kommunikation zwischen der Verwaltung und ihm betreffs der Straßenbaumaßnahme, der Kita-Schließung und Terminabsprache mit Herrn Kschonek.

Weiterhin fragt er nach, warum den Wünschen für ergänzendes Zubehör des Feuerwehrautos, welches durch die Feuerwehr selbst finanziert werden würde, nicht stattgegeben wurde.

Herr Kröpper sei hierüber informiert.

Frau Ahrens wird sich informieren und ihm dazu antworten.

Herr Kruse spricht auch den Vorfall mit dem HVB im Zuge der Straßensanierung durch den LSBB in Veltheim an. An einem Tag konnten Schüler nicht nach Veltheim zurück gebracht werden, weil die Baufirma alle Straßen blockiert hatte.

Herr Heinemann hatte hierzu bereits mit dem HVB gesprochen. Frau Bosse ergänzt, dass der HVB nach Kenntnisaufnahme das Landesschulamt informiert hatte. Der Landkreis hat die E-Mail allerdings erst gegen 15:30 Uhr an dem Tag weitergeleitet, was zu spät war, um zu reagieren und die Grundschule in Hessen wurde sogar vergessen.

Herr Lüttgau spricht wiederholt an, dass immer dieselben Stadträte zu den Sitzungen nicht erscheinen und plädiert dafür, dass sich mehr junge Leute zur nächsten Kommunalwahl für den Stadtrat aufstellen lassen.

Zum Thema Fachkräfte für die KITA ist er der Meinung, dass es für die betroffenen ErzieherInnen unattraktiv ist, in der Stadt Osterwieck für nur 30 h/Woche zu arbeiten, die Stunden sollten höher gesetzt werden.

Herr Heinemann antwortet hierauf, dass die Problematik bereits in der Verwaltung beraten wurde und nach Lösungen gesucht wird. Herr Eisemann ergänzt, dass im nächsten Sozialausschuss u.a. auch dieses Thema behandelt wird.

Herr Kawitzke erkundigt sich bei Frau Reilein zur Zeitschiene der Kommunalwahl.

Frau Reilein spricht an, dass die Hauptsatzung die Mitglieder der einzelnen Ortschaftsräte geregelt wird. Bis zum 09.12.2023 muss geregelt sein, wie viele Mitglieder in die Räte gewählt werden können, mindestens 3 aber höchstens 9. Das Kommunalwahlgesetz wurde dahingehend geändert.

Die Vertreter der Ortschaftsräte möchten es ihr bitte zeitnah mitteilen.

Überdies informiert sie fortwährend über anstehende Terminketten, sobald diese bekannt sind.

Herr Kawitzke erkundigt sich weiterhin zur Treppe am Gemeindezentrum und ob auf dem Friedhof bei Urnenreihengräbern auch zwei Urnen unter einer Platte bestattet werden können.

Frau Ahrens sagt hierzu, dies ist bereits in Arbeit.

Herr Schönfeld antwortet zur Treppe, dass es hierzu zeitnah einen Vor-Ort-Termin zeitnah geben wird.

Herr Kawitzke informiert, dass die Benutzungssatzung der Dorfgemeinschaftshäuser im nächsten Stadtrat beraten werden soll. Eine Behandlung im Sozialausschuss hält er für obsolet.

Herr Kawitzke erkundigt sich zum Waschen der FF-Uniformen, welches derzeit wohl nicht geleistet wird.

Herr Heinemann antwortet, dass dieses Problem gelöst wird.

Weiterhin fragt **Herr Kawitzke** nach, ob bei der nächsten Verkehrsschau die Bushaltestelle in der Fallsteinstraße Beachtung findet.

Herr Kruse macht den Vorschlag, auch dem Wehrleiter der Wasserwehr und dessen Stellvertreter eine Entschädigung zu zahlen.

Herr Heinemann begrüßt diesen Vorstoß ausdrücklich und will alles hierfür Nötige in die Wege leiten.

Herr Kawitzke würde gern eine Information zum Krankenstand der ErzieherInnen erfahren und bittet zukünftig um Information aus der Verwaltung, um diese gegebenenfalls bei Notsituationen unterstützen zu können und als Ausschussvorsitzender Kenntnis zu erlangen.

Herr Eisemann informiert, von 84 ErzieherInnen sind derzeit 68 im Dienst. Künftig werde man Herrn Kawitzke über Probleme (vgl. Kita Veltheim) mit Bekanntwerden informieren.

Herr Seetge informiert aus der Verbandsversammlung des TAZV heraus, dass im November eine neue Satzung beraten wird. Die Geruchsbelästigung an der AWO-Kita wohl bisher dort nicht bekannt war, hier wird er mit Nachdruck eine Lösung fordern.

Protokollhinweis: Die Geruchsbelästigung ist dem TAZV sehr wohl bekannt und der Verband steht in einem ständigen Austausch mit Verwaltung und Ortschaftsrat Osterwieck über Stand und etwaige Lösungsmöglichkeiten.

Weiterhin erkundigt sich Herr Seetge, warum für 32 T€ ein Rückbau einer Zisterne in Hessen erfolgt, wenn ein Käufer Interesse bekundet hat diese mit zu übernehmen.

Herr Heinemann wird sich danach erkundigen.

Herr Goy fragt, ob es nach zwei Überflutungen in der Grundschule Hessen Maßnahmen gibt, dass dies in Zukunft nicht mehr passiert?

Herr Heinemann wird die Antwort nachreichen.

Herr Gifhorn bittet um Zustellung eines überarbeiteten Telefonverzeichnisses der Verwaltung.

Herr Theuerkauf erbittet einen aktuellen Stand zum Netto-Markt Osterwieck und fragt, ob dieser in Dardesheim neu erbaut wird?

Hierzu können seitens der Verwaltung keine Aussagen getroffen werden. Herr Eisemann ergänzt, dass ein Netto-Standort Dardesheim nicht bestätigt werden kann.

Herr Voigt informiert zusätzlich, dass zwar ein Marktentwickler in Dardesheim vor Ort ist, aber keine Aussage über den geplanten Mieter erfolgte.

Weiterhin erkundigt sich **Herr Theuerkauf** zum Radwegebau Berßel. Ist dies erfolgreich abgeschlossen und wie ist der Stand zum Baugebiet in Osterwieck?

Herr Schönfeld antwortet, dass die Maßnahme Radweg noch nicht fertiggestellt ist. Die Maßnahme ist bis Anfang nächsten Jahres geplant.

Zum Baugebiet informiert Herr Schönfeld, es sind noch Entscheidungen zum Klimaschutz, Energie, Wärmeversorgung zu treffen. Der Entwurf wird dann im Bauausschuss diskutiert.

Herr Reuer bittet um Prüfung, ob die alte Bahnstrecke in Osterwieck betreffs Radwegbau erworben werden könnte.

Herr Eisemann informiert, dass derzeit dies geprüft wird und im nicht öffentlichen Teil eine Information erfolgt.

Protokollhinweis: In Anbetracht der Sitzungsdauer wurde im nicht öffentlichen Teil auf dieses Thema verzichtet. Stattdessen wird hierüber planmäßig im nächsten Haupt- und Finanzausschuss informiert.

Herr Körtge erkundigt sich zum Stand Issigland. Herr Schönfeld informiert, dass erst die Erschließung erfolgen muss und es derzeit noch Schwierigkeiten mit dem TAZV gibt.

Herr Lüttgau informiert über einen umgefallenen Baum auf dem Warberg in Schauen. Der Zaun muss repariert werden. Herr Marchlewsky ergänzt, dass der Bauhof eine intakte Bank bei der Entfernung des Baumes beschädigt hat.

Herr Heinemann sagt, dies wird abgearbeitet und auf Nachfrage ist hier Gefahr in Verzug.

Herr Kruse bedankt sich bei den Eltern, dass sie hinter ihrer KITA stehen.

14. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Kirste schließt um 21:37 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.


Kirste
Vorsitzender des
Stadtrates


Hauke
Protokollführung

ANWESENHEITSLISTE

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 21.09.2023 um 19:00 Uhr
im "Bunten Hof", Rittersaal, Rössingstraße 5 in Osterwieck

Lfd. Nr.	N a m e	U n t e r s c h r i f t
-------------	---------	-------------------------

Mitglieder

01	Margret Bosse	✓
02	Martin Brasche	✓
03	Eike Dedecke	entschuldigt
04	Clemens Düfert	entschuldigt
05	Dieter Görs	✓
06	Hans-Werner Goy	✓
07	Ramón Greife	entschuldigt
08	Dr. André Hartmann	entschuldigt
09	Dirk Heinemann	✓
10	Dr. Hartmut Janitzky	✓
11	David Kawitzke	✓
12	Jens Kiebjieß	✓
13	Heimo Kirste	✓
14	Lars Kohn	✓
15	Michael Körtge	✓
16	Marc Krumpach	entschuldigt
17	Denny Lüttgau	✓
18	Frank Meuche	entschuldigt
19	Sascha Neuhäuser	entschuldigt
20	Hans Radtke	entschuldigt
21	Alexander Räuscher	✓
22	Uwe Reuer	✓
23	Rüdiger Seetge	✓
24	Jürgen Seubert	✓
25	Malte Theuerkauf	✓
26	Ralf Voigt	✓
27	Daniel Wüstemann	✓



- Im Beschluss 466-III-2023 wurde die Verwaltung zum weiteren Verfahren „Kinderhaus an der Ilse“ u.a. beauftragt eine Kostenermittlung für einen Ersatzneubau (Modul- bzw. Massivbauweise) sowie für die Sanierung des Bestandsgebäudes durchzuführen. Diese Kostenschätzungen (brutto) liegen nunmehr vor:
 1. Ersatzneubau Modulbauweise (Anlage 1 – konkretes Kostenangebot)
Kosten: 2.216.000 €
Hinweis: Nicht berücksichtigt sind die Abrisskosten für das Bestandsgebäude.
 2. Ersatzneubau Massivbauweise (Anlage 2 – durch Bausachverständigen)
Kosten: 3.425.000 €
Hinweis: Nicht berücksichtigt sind die Abrisskosten für das Bestandsgebäude.
 3. Sanierung im Bestand (Anlage 3 – durch Bausachverständigen)
Kosten: 2.180.000 €Für etwaige Rückfragen steht der beauftragte Bausachverständige auf Verlangen der Ausschüsse bzw. des Stadtrates auf künftigen Sitzungen zur Verfügung.